

Pfarrbrief

Ostern 2008



Katholische Pfarrgemeinde
Rosenkranzkönigin
Neubiberg

1/2008
11.03.2008



Thema	Seite
Leitwort	3–4
Aus dem Pfarreileben: Abschied Pfarrer Bleichner	5
Ehrung für deutsch-polnische Partnerschaft	6–7
Apostelkerzen in unserer Kirche	8
Kirche in Bewegung	9
Bericht aus dem Pfarrgemeinderat	10–11
Aktivitäten der Gruppen / Atempause	12–13
Hospizarbeit und Trauergruppe	14–15
Warum ich gerne Christ bin: Reiner Nather	16
Kirchgeld / Regelmäßige Gottesdienste	17
Terminübersicht / Bischofswechsel	18–23
Aktivitäten der Gruppen	24
Besondere Gottesdienste	25
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	26–27
Für unsere jungen Leser	28–29
Aktivitäten der Gruppen / Bibelrätsel	30–32
Erstkommunion 2008	33
Rosalia	34
Wichtige Adressen / Bildergalerie	35–36

Impressum

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg Pfarrbriefredaktion E-Mail: pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de Der Pfarrbrief erscheint 3x jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).
Verantwortlich	Dr. Winfried Ploch
Redaktion	Dr. Winfried Ploch, Elke Hesse, Christine Steinhart, Ludwig Fischer, Sebastian Stiegler
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de
Haftung	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich.

Redaktionsschluss für den Herbstpfarrbrief:	10. Juli 2008
Erscheinungstermin des Herbstpfarrbriefes:	30. September 2008

Foto auf der Titelseite:

Mittelteil des Triptychons in der Kapelle Maria im Walde

Liebe Pfarrbriefleser,

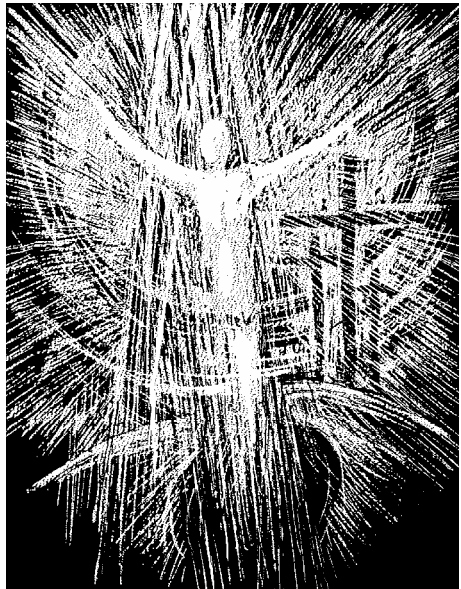
entspannen Sie sich auch gerne bei einem Kreuzworträtsel? Sieben waagrecht, sechs Buchstaben, gesucht wird ein Frühlingsfest: Ostern. Ich ärgere mich: Ostern – ein Frühlingsfest? Ist das alles? Keine Rede von Jesus, kein Gedanke an Auferstehung.

Ostern ein Frühlingsfest – die Natur wird gefeiert, denke ich. Wo bleibt der, von dem wir Christen glauben, dass er der Sieger über den Tod ist? Wie gesagt, darüber ärgere ich mich, verbunden mit einem Hauch von Resignation – schlechte Aussichten für Osterfreude.

Dabei ist das Neue Testament voll davon zu betonen: Gott hat Jesus ans Ziel gebracht in einer Welt, in der im Grunde nichts wirklich ans Ziel kommt. Gott hat ihn mit seinem Anliegen durchkommen lassen. Einer ist durchgekommen, denke ich, nicht nur der Frühling, dessen zarte Blätter und zaghafte Blüten ich liebe; einer ist wirklich zum Leben gelangt.

Der Frühling wird zurückfallen, abstürzen in den Herbst und in den Winter; Gott hat Jesus herausgeholt aus den Fesseln des Todes. Nein, Auferstehung ist keine Wiederkehr Jesu in unsere immer vom Tod bedrohte Welt – nein, das gerade nicht. Er hat sich und seine Sache endgültig zum Leben geführt – und dies für uns, für mich, der sich an einem Kreuzworträtsel ärgert, für alle Menschen, für ihr täglich vom Tod vergiftetes Leben, eingeeengt in die Grenzen dieser Welt – für sie und für uns alle geschah Auferstehung.

Die Verkündigung der Auferstehung sucht meinen Glauben: Die Balken des Kreuzes sind mehr als verfaulendes Holz, sie sind Zeichen von Glück und Heil für die Menschen. Weil, ja weil es Ostern gibt, gibt es Hoffnung, Aussicht auf ein gelungenes, glückliches Leben. Gott hat den Tod „durchkreuzt“ und dem Leben zum Zug verholten, dem Leben in Jesu Auferstehung.



Diese Botschaft will sich nicht begnügen mit den Sonnenstrahlen, die der Frühling bringt. Und doch hat man Jesus mit der Sonne verglichen, die das Leben hell macht, warm und lebendig; man hat den Sonntag zum Osterfest gemacht für eine Sonne, die endgültig scheint, die auch noch durch das dunkle Tor des Todes hindurchleuchtet. So versöhne ich mich mit dem Frühlingsfest; denn die Sonne wird zum Zeichen für Jesus; Wärme, Licht, Blumen, Osterkerze zum Symbol für ein Leben, das wir weitertreiben sollen in der Hoffnung, dass es nicht sinnlos untergeht, nicht ins Nichts zurückfällt – Ostern, das Fest gegen alle Resignation!

Wenn ich auf meine Zeit hier in der Pfarrei zurückschaue, dann war mein innerstes Anliegen, das Zentrum und Ziel allen Tuns, zu diesem österlichen Glauben zu verhelfen:

- Die Welt, in der wir leben ist nicht das Produkt blinder Zufälle;
- Gott ist ein DU, das mich liebevoll anschaut;
- In Christus hat er uns den Weg gezeigt, wie unser Leben auf die ganze Länge hin glücken und gelingen kann;
- Christus, der Auferstandene, ist bei uns alle Tage;
- Christus hilft uns, dass wir immer wieder aufstehen und auferstehen können zum Leben, das man Leben nennen kann;
- Seinen Tod und seine Auferstehung feiern wir jeden Sonntag in der Eucharistie, in der wir mit IHM und untereinander eins werden.

Siegfried Bleichner

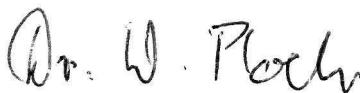
Wir laden Sie herzlich ein, dass wir miteinander Ostern feiern als frohes Fest des Lebens gegen alles Lebensfeindliche und gegen alle Resignation.



Siegfried Bleichner, Pfarrer



Ulrich Reiting, Diakon



Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent

Der Abschied naht

Nach fast 29jährigem Wirken in unserer Pfarrei werde ich im August aus gesundheitlichen Gründen meinen Ruhestand antreten. Ich hoffe und bete, dass die Frohe Botschaft weiterhin das Gemeindeleben bestimmt.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat am 28. Januar 2008 mitgeteilt, dass „*aufgrund der geringen Zahl der zur Verfügung stehenden Priester die Pfarrei in diesem Jahr nicht zur Wiederbesetzung ausgeschrieben werden kann*“.

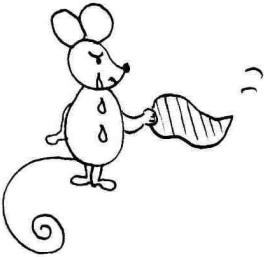
Wie es in der Pfarrei weitergehen wird, kann noch nicht gesagt werden. Auf jeden Fall wird alles darauf ankommen, dass alle in der Pfarrei mittragen, gut zusammenhalten und sich für ein lebendiges Pfarrleben einbringen.



Siegfried Bleichner

Pfua Gott Pfarrer Bleichner

Im Juli müssen wir leider unseren allseits beliebten Pfarrer Siegfried Bleichner in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.



Am Sonntag, den 27. Juli 2008, um 10.00 Uhr wird die Pfarrgemeinde mit einem Festgottesdienst und einem anschließenden Festakt in der Aula der Grundschule seine Zeit in Neubiberg würdigen. Seinen weiteren Lebensabschnitt als Ruhestandspriester möchte Pfarrer Bleichner in Peiting im Pfaffenwinkel, seiner Heimatgemeinde, verbringen.

Das Sommerfest der Pfarrei im Pfarrgarten entfällt deshalb.

Josef Steinlehner,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Neubiberg international

Der Partnerschaftsverein Neubiberg hat erstmals den Preis „Neubiberg international“ verliehen. In einem Festakt am 13. Februar 2008 wurde damit das Ehepaar Heidi und Willi Buchner geehrt für ihren großartigen Einsatz in der Partnerschaft der Pfarrei Rosenkrankönigin Neubiberg mit den Pfarreien „Hl. Geist“ in Antoninek und „Rosenkranzkönigin“ in Zielinieć bei Posen/Polen. Diese Partnerschaft hat vor 26 Jahren als Patenschaft mit Hilfssendungen begonnen und sich zur „Partnerschaft für den Frieden“ entwickelt.

Herr Pfarrer Bleichner hob in seiner Laudatio nach kurzer Darstellung der Partnerschaft hervor:

„... Das Gesagte kann nur ein ganz kleiner Ausschnitt sein, die Partnerschaft darzustellen. Sie spüren aber schon: was in diesen 26 Jahren alles geschehen ist, das ist nicht selbstverständlich und geschieht nicht von selber. Dass es möglich war und dass unsere Partnerschaft immer noch lebendig ist, das haben wir insbesondere Ihnen, liebe Frau und lieber Herr Buchner, zu danken.

Von Anfang an waren Sie aktiv und mit großer Freude und unermüdlichem Einsatz dabei. Sie waren bei allen Aktionen maßgeblich beteiligt; Sie haben mit dem Pfarrbus selbst Hilfsmittel transportiert und zusammen mit Herrn Lang haben Sie die von der Pfarrei Hl. Geist in Antoninek gestiftete Friedhofsglocke über die Grenzen geholt; die erschwerte Bedingung war nicht die 250 kg schwere Glocke, sondern die Grenzen Polens und der DDR.

Sie haben die vielen Fahrten nach Antoninek organisiert, und auf diesen Fahrten haben sich die Teilnehmer besser kennengelernt und Kontakte innerhalb unserer Pfarrei vertieft. Den Teilnehmern haben Sie das schöne polnische Land gezeigt und nahe gebracht; dabei haben Sie besonders vor der Wende manche Nerven an den Grenzübergängen gelassen: So mussten Sie mehrmals den bis unters Dach beladenen Pfarrbus total ausräumen und nach einigen Stunden Wartezeit wurde irgendein Paket geöffnet und alles musste wieder eingepackt werden. Oder bei einer Busfahrt: wir waren endlich über der DDR-Grenze auf westdeutschem Boden und erholten uns nach dem stundenlangen Warten auf einem Parkplatz, da ging eine Teilnehmerin einfach über die Grenze zurück und schenkte den DDR-Grenzern Schokolade und ging ungegeniert und ungehindert wieder über die Grenze zurück: ein einmaliger kleiner Grenzverkehr.

Ähnliche Ereignisse haben besonders bei Ihnen, liebe Frau und Herr Buchner, als Reiseleiter viel Aufregung verursacht. Bei den Gegenbesuchen mit großen

Bussen oder kleinen Autos haben Sie die polnischen Freunde untergebracht und immer ein interessantes Programm für die Gäste zusammengestellt; Sie haben Leute in unserer Pfarrei angesprochen und begeistert und so auch neue Beziehungen innerhalb unserer Pfarrei Rosenkranzkönigin geschaffen. Sie pflegten und pflegen bis heute intensiv die Kontakte und das ist für Sie das Entscheidende – die persönlichen Kontakte!

Richtige Polenfans sind Sie in all den Jahren geworden. Ich bin überzeugt, dass ohne Sie die Partnerschaft nicht mehr am Leben wäre. Eines betonen Sie immer wieder „*wir selbst haben für uns großen Gewinn gehabt*“. Partnerschaft ist eben immer ein Geben und Nehmen! Eine Polin hat Sie einmal gefragt, warum Sie das alles tun. Ihre Antwort: „*Aus christlicher Überzeugung und weil wir uns doch gegenseitig helfen müssen*“ ...

Ich schließe mit einem Zitat aus der Festschrift zum 50. Pfarreijubiläum in Antoninek; da heißt es über die Partnerschaft: „***Im Lauf der Jahre wurden die Besuche und Kontakte ein Sinnbild der Verzeihung, der Versöhnung und vertiefter Freundschaft zwischen Deutschen und Polen – auf diese Weise sind wir der Idee des gemeinsamen Europa zuvorgekommen.***“

Wir sagen dem Ehepaar Buchner herzlich Vergelt's Gott, dass Sie die Partnerschaft begleitet, gefördert, getragen und organisiert haben und gratulieren zur Preisverleihung!“



Foto von links: Heidi Buchner, Prof. Dr. Hermann Rumschöttel, 1. Bürgermeisterin Johanna Rumschöttel, Pfarrer Siegfried Bleichner, Willi Buchner

Die Neubiberger Apostelkerzen und ihre Symbole

Zeichen und Symbole des Christentums und deren Bedeutung geraten in der heutigen Zeit immer mehr in Vergessenheit. Selbst regelmäßige Kirchgänger verstehen nicht immer alles, was sie im Kirchenraum sehen, in seiner Bedeutung. Auch die Apostelkerzen in der Kirche werden selten beachtet, es sei denn, sie brennen an den Festtagen und Hochfesten.

In unserem Kirchenschatz befinden sich Apostelkerzen, die eine genauere Beachtung verdienen, weil auf ihnen Attribute der Apostel abgebildet sind, die teilweise noch verständlich sind, deren Bedeutung manchmal aber nicht mehr ganz klar ist. In loser Folge wollen wir alle zwölf Kerzen vorstellen, diesmal: die Kerzen von Petrus und Andreas.

Der Schlüssel: der Apostel Petrus

Der Schlüssel zielt die Apostelkerze des Petrus. Mit der Schlüsselvollmacht ist auf die Schlüsselübertragung an Petrus in Mt 16, 19 durch Jesus Christus Bezug genommen. Petrus erhält nach seinem Messiasbekenntnis den Auftrag, die Kirche Jesu Christi zu leiten.

Die Nachfolger Petri, die Päpste, behalten den Schlüssel im Papstwappen als Zeichen ihrer obersten Leitungsgewalt in der Kirche, gut zu sehen auch im Papstwappen von Papst Benedikt XVI.

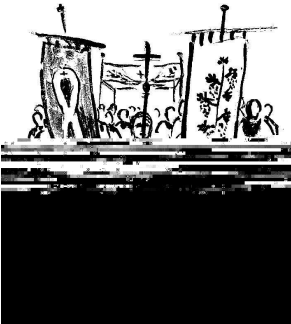


Das Andreaskreuz: der Apostel Andreas

Der Apostel Andreas, der Bruder des Petrus, hat als Symbol das sogenannte Diagonalkreuz oder Schrägkreuz, an dem er nach frühchristlicher Überlieferung bei der Mission in Patras (Griechenland) den Märtyrertod am 30.11.60 n. Chr. erlitten hat. Das Andreaskreuz begegnet uns heute noch als Verkehrszeichen bei Bahnübergängen.

Dr. Winfried Ploch

Einladung zur Fronleichnamsprozession



Wir feiern Fronleichnam
am **Donnerstag, 22. Mai 2008:**

**9.00 Uhr Festgottesdienst im Pfarrgarten,
anschl. Fronleichnamsprozession,
anschl. Brotzeit für alle im Pfarrheim.**

Es spielt der Musikverein Harmonie Neubiberg.

Zum Mitfeiern, Mitbeten und Mitgehen laden wir
alle sehr herzlich ein!

Wir gehen heuer folgenden **neuen Weg:**

Kirche – Kaiserstraße – Tannenstraße – Lindenallee – Segensaltar am Rathausplatz – Schopenhauerstraße – Barbarossastraße – Hauptstraße – Kirche; hier Abschlussandacht und eucharistischer Segen.

Die Kinder bitten wir, für die Prozession Körbchen mit Blättern und Blüten mitzubringen und auf den Weg des Allerheiligsten zu streuen. Die Anwohner der Straßen bitten wir, Häuser und Zäune zu schmücken.

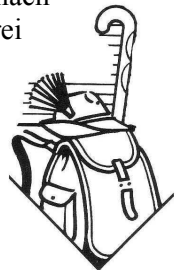
Bekennen wir uns zu Christus, dem Herrn, begleiten wir ihn auf seinem Weg durch die Straßen Neubibergs und bitten wir ihn um seinen Segen für unsere Gemeinde!

Siegfried Bleichner

Einladung zum Ökumenischen Pfarrwandertag

Durch das Tal der Klaren (= Glonn) wollen wir heuer wieder mit dem Evangelischen Gemeindezentrum wandern. Der Weg führt von Frauenreuth über Piusheim nach Thal, der Rückweg über Riedbichel nach Frauenreuth. Die ganze Tour ist ca. 13 km lang (Gehzeit ca. drei Stunden) und für mitlaufende Kinder geeignet, für Kinderwagen jedoch nicht.

Die Auswahl der Strecke und der Einkehrmöglichkeit sowie die Begleitung liegt in den bewährten Händen (und Füßen) von Herrn Willi Götz.



Die Wanderfreudigen treffen sich am

Samstag, den 3. Mai 2008, 9.00 Uhr,

an der Kreissparkasse Neubiberg. Fahrgemeinschaften werden gebildet.

Halbzeit für den Pfarrgemeinderat

Seit März 2006 sind die Damen und Herren des derzeitigen Pfarrgemeinderates (PGR) schon wieder im Amt, d.h. die halbe Amtsperiode ist vorüber und es ist Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen.

Damit ein lebendiges Pfarreileben aufrechterhalten werden kann, musste wie erwartet viel Zeit für das „Tagesgeschäft“, also eine Menge Routinearbeit, aufgewendet werden. Vieles läuft ja dank der zahlreichen Gruppen in unserer Pfarrei wie von selbst und bedarf oft nur ein wenig Koordination, die dann vom Pfarrgemeinderat erwartet wird.

So organisierten die Ratsmitglieder wieder ein jährliches Treffen der Gruppen und suchten ein gemeinsames Jahresthema für die Pfarrei, vorzugsweise eine Bibelstelle, aus. Im liturgischen Bereich waren die Fronleichnamsprozession, eine jährliche Pfarrwallfahrt, Bergmesse, Andacht an der Kapelle im Umweltgarten und eine Messe auf dem Friedhofshügel zu koordinieren.

Im gesellschaftlichen Bereich veranstaltete der PGR jedes Jahr einen Faschingsball mit Live-Band und ein Sommerfest im Pfarrgarten. Gott sei Dank durfte der PGR auch

wieder einige Feste für herausragende Ereignisse organisieren. Das waren das 50jährige Priesterjubiläum von Pater Schwind und der 65. Geburtstag von Pfarrer Bleichner im Jahr 2006. In puncto Feiern steht ja für heuer auch noch einiges an: der Abschied von Pfarrer Bleichner im Juli und das 80jährige Kirchenjubiläum im Oktober.

Aber auch für Feiern zu weniger erfreulichen Anlässen wie der Abschiedsempfang von Pater Schwind und die Verabschiedung der Pastoralreferentinnen Sigrid Rogatzki und Heidrun Oberleitner-Reitinger musste der PGR im Jahr 2007 etwas beitragen. Mit weiteren Themen wie einer Begrüßungsaktion für Neuzugezogene in 2006, der „Visitation“ der Pfarrei durch Weihbischof Engelbert Siebler im Februar 2007, der Umgestaltung des Kirchplatzes und einer Flugblattaktion zur Problematik der Sonntagsarbeit beschäftigte sich der PGR in mehreren Sitzungen und Aktionen.

Aus persönlichen Gründen schieden leider zwei PGR-Mitglieder aus. Ludwig Fischer wurde von Richard Hadas abgelöst und für Hartwig Mayer rückte Helga Schräck nach.



Klausurtagung in Freising – Januar 2008: von li: Dr. Andrea Bernatowicz, Anna Lichtblau, Pfarrer Siegfried Bleichner, Susanne Werner, Richard Hadas, Diakon Ulrich Reitingner, Petra Hintermaier, Ernst Pelzl, Peter Hagmaier, Carmen Mathiasch, Bernhard Wagner, Helga Schräck, Josef Steinlehner, Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, Margarete Treiber

Ein Event, das die PGR-Mitglieder nicht mehr missen wollen, ist ein Klausurwochenende jeweils im Januar auf dem Domberg in Freising, initiiert und in hervorragender Weise geleitet von Diakon Ulrich Reitingner. Heuer stand ihm Dr. Winfried Ploch zur Seite, der sich uns als meisterhafter Referent für komplizierte Schriftstellen des Neuen Testaments offenbarte. Wir befassten uns mit den unterschiedlichen frühchristlichen Gemeindemodellen und den Parallelen und ihrer Übertragbarkeit auf unsere heutige Pfarrgemeinde.

Im letzten Jahr beschäftigten wir uns in Freising mit der Analyse der gegenwärtigen Situation und mit Plänen für die Zukunft in unserer Pfarrei. Der Weggang von Pfarrer Bleichner von der Pfarrei und die Einstellung auf einen Nachfolger wird den Pfarrgemeinderat in Zukunft in besonderer Weise fordern, zumal ein Pfarrwechsel, Gott sei Dank, seit 29 Jahren nicht mehr stattfand und der Pfarrgemeinderat hier wenig Erfahrung hat.

Josef Steinlehner,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Neubiberger Nikolaus überreicht Spenden an das Kinderhospiz St. Nikolaus im Allgäu

Es ist bereits gute Tradition, dass zur Adventszeit Bischof Nikolaus zum Besuch bei Familien eingeladen wird. Dank der großzügigen Spenden, die **unser Nikolaus** (alias Willi Buchner) im letzten Jahr erhielt, kann das Kinderhospiz im Allgäu mit einem Betrag von 1.295 € unterstützt werden.

Das Kinderhospiz begleitet unheilbar erkrankte Kinder von der Diagnose bis zum Tod, sowie deren Familien auf diesem schweren Weg. Nur durch die tatkräftige Unterstützung von Spendern kann das stationäre Haus unterhalten werden.

Überzeugt von der Notwendigkeit dieser segensreichen Einrichtung sammelte das **Frauenforum** in seiner Adventfeier 580 €. Durch die persönliche Information vor Ort verstärkte sich diese Überzeugung.

Die Helferinnen des **Caritaskreises** schlossen sich der Aktion an und spendeten 200 €.

Somit konnte der stattliche Betrag von **insgesamt 2.075 €** durch Herrn Willi Buchner und Vertreterinnen des Frauenforums an Frau Breher, Leiterin des Fördervereins Kinderhospiz St. Nikolaus im Allgäu, übergeben werden.

Die Freude der äußerst engagierten ehrenamtlichen Helfer über die Spende war von großer Dankbarkeit geprägt. Ihr herzlicher Dank geht an die Neubiberger Spender für die großzügige Gabe, mit der geholfen werden kann, die verbleibende Lebensspanne der unheilbar erkrankten Kinder sinn- und liebevoll zu gestalten.

Willi Buchner und für das Frauenforum: Christine Buchner

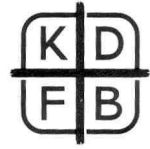


Wer die segensreiche Arbeit des Kinderhospizes St. Nikolaus in Bad Grönenbach mit einer Spende unterstützen möchte:

Internet: www.kinderhospiz-allgaeu.de

Konto: VR-Bank Memmingen, BLZ 731 900 00, Konto-Nr. 133 78 90

Eins rechts, eins links... Stricken für einen guten Zweck



Auch im letzten Jahr wurden für die Münchner Obdachlosenfürsorge dem „Haus vom hl. Benedikt Labre“ in München 12 selbstgestrickte Wolldecken gespendet. Gestrickt haben: Frau Hermine Kreuz (Foto links), Frau Katharina Jatsch (Foto rechts) und Frau Ingeborg Röhrich. Frau Kreuz hat in Kürze ihre 100. Wolldecke für die Obdachlosen fertig gestrickt.



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ den Frauen für ihren Einsatz. Auch an Frau Tippmann herzlichen Dank für die Organisation, dass alles an die richtige Stelle kommt.

Für den Frauenbund: Irmgard Jaeschke



Atempause



Du hättest ihnen den Kopf waschen können,
damit sie aufwachen
und erkennen,
was dir bevorsteht.

Doch du hast ihnen
die Füße gewaschen,
damit sie aufwachen
und erkennen,
was ihnen bevorsteht.



Wer anderen die Füße wäscht, krümmt den Rücken am tiefsten.
Jesus nennt dies den einzig aufrechten Gang der Christen.



Hospizkreis Ottobrunn e.V. Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Unter dem Motto „Wir helfen Menschen, bis zum Lebensende in Würde zu leben“ bietet der Hospizkreis Ottobrunn seine Hilfe und Unterstützung an. Das Einsatzgebiet umfasst die Gemeinden Neubiberg, Ottobrunn und den weiteren südöstlichen Landkreis. Der Aufbau einer Trauergruppe für trauernde Angehörige ist geplant.

Neben dem Hospizkreis in Ottobrunn (erreichbar unter Tel. 089/66 55 76 70) gibt es eine weitere Möglichkeit, sich Hilfe im Trauerfall zu holen:

Durch den Ambulanten Hospizdienst Ramersdorf/Perlach, einer Arbeitsgemeinschaft vom Hospizverein Ramersdorf/Perlach und dem Caritas-Zentrum Ramersdorf/Perlach/Ottobrunn, ist eine weitere Intensivierung, der Ausbau und die Professionalisierung der Hospizarbeit in dieser Region möglich geworden. So wird hier bereits eine Trauergruppe angeboten.

Trauergruppe im Hospizdienst Ramersdorf / Perlach



Ambulanter Hospizdienst Ramersdorf/Perlach

Trauernde treten aus ihrer Isolation

Die Nachricht, an die Grenze des Lebens gekommen zu sein, ist für die meisten Menschen eine Herausforderung. Sie führt zu Hilflosigkeit und Ohnmacht. Damit man sich in dieser Zeit des Sterbens und der Trauer nicht alleine fühlt, bietet der Hospizverein vielfältige Hilfe und Unterstützung an. Die Begleitung Schwerstkranker und ihrer Angehöriger ist ein Schwerpunkt der Hospizarbeit.

Der Verein will aber auch in der Bevölkerung ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Sterben, Tod und Trauer zum Leben gehören. Daher gehört auch die Begleitung trauernder Angehöriger zu den wesentlichen Aufgaben der Hospizbewegung. Der Tod eines nahen Angehörigen, eines geliebten Menschen, ist ein schwer zu verarbeitendes Ereignis. Es löst bei den Betroffenen neue, vorher nicht

empfundene Gefühle aus: Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, Einsamkeit und Schmerz. Damit Trauernde mit ihren Verlustgefühlen und der Hilflosigkeit nicht alleine bleiben, bietet der Hospizverein im Kirchlichen Sozialzentrum Neuperlach, Lüdersstraße 10, (im Wohnring westlich vom PEP) die Teilnahme an einer Trauergruppe an.

Jeden zweiten Donnerstagabend finden sich hier derzeit 12 Frauen und Männer zusammen. Der Treffpunkt steht allen Menschen offen, die Beratung und Unterstützung suchen, weil sie einen nahe stehenden Menschen verloren haben. Die Teilnahme ist nicht nur auf das erste Trauerjahr begrenzt. Viele Menschen empfinden ihre Trauer im zweiten oder dritten Jahr deutlich schmerzhafter als zu Beginn. An zehn Abenden wird den Teilnehmern mit Hilfe geleiteter Übungen die Möglichkeit eröffnet, sich über die eigene Lebenssituation mit anderen Betroffenen auszutauschen, und dadurch Anregungen und Hilfe im Umgang mit der eigenen Trauer zu erhalten.

So berichtet z.B. Herr B.: „Nach dem Tod meiner Frau fiel ich in ein tiefes Loch, alles erschien auswegs- und hoffnungslos. Vor den ersten Abenden in der Gruppe hätte ich mir nicht vorstellen können, wie gut mir das Reden und Austauschen mit Betroffenen tut. In der Gruppe kann ich offen über Gefühle und Gedanken reden, die jetzt den Alltag bestimmen. Hier ist Platz dafür, und ich kann meine Trauer zulassen.“

Frau K.: „Ich habe lange überlegt, ob ich in eine solche Gruppe gehen soll. Die Entscheidung, den Weg in die Lüdersstraße zu wagen, hat mich viel Kraft gekostet. Schnell habe ich aber bemerkt, dass ich hier unter Gleichgesinnten bin und habe mich sehr wohl gefühlt. Auch die thematischen Abende, Meditationsübungen und Körperübungen tun mir sehr gut. Die große Unterstützung, Akzeptanz und das Verständnis, das wir uns in der Gruppe gegenseitig geben, eröffnen auf dem Weg durch die Trauer neue Lebensperspektiven. Ich habe das Gefühl, mit meiner Trauer nicht alleine zu sein“, resümiert sie.

Die Gruppe wird von Frau Charlotte Seiderer, Dipl.-Erwachsenenpädagogin und Trauerbegleiterin, geleitet.

Anmeldung für die neue Gruppe, Beginn ca. Sommer 2008
unter Tel. 089/67 82 02 44 Di./Do. 10.00 – 12.00 Uhr



Warum ich gerne Christ bin

Heute:

**Reiner Nather,
selbstständiger Heizungs- und
Sanitärmeister in Neubiberg**

Christsein im Alltag bedeutet für mich:

- Jeden Tag positiv zu sehen und auf meine Mitmenschen offen zuzugehen.
- Nicht dahin zu gehen, wohin der Weg führen mag, sondern dorthin, wo kein Weg ist, und eine Spur zu hinterlassen.

In meinem Glauben haben mich geprägt:

- Meine Kinder in ihrem religiösen Wachsen (Taufe, Kommunion, Ministranten, Firmung).
- Der Familienkreis 3 mit seinen Mitgliedern.
- Die Gespräche mit Pfarrer Bleichner und dem ehemals in unserer Gemeinde tätigen Kaplan Kraller.

Besonders wichtig sind für mich:

- Meine Familie und gute Freunde.
- Menschlichkeit und Nähe zu vermitteln.
- Optimistisch und mit Freude durchs Leben zu gehen.

Ich wünsche mir von der Kirche:

- Den Mut zur Öffnung und ein besseres Zusammenwirken der beiden Konfessionen.
- Dass manche Anschauungen überdacht werden.
- Ein noch stärkeres Engagement in der Jugendarbeit.

Kirchgeld 2008 für unsere Pfarrei

Diesem Pfarrbrief liegt für die Zahlung des Kirchgeldes ein Umschlag bei, den Sie im Pfarrbüro abgeben oder in den Klingelbeutel werfen können (Name und Adresse nicht vergessen). Wir danken für jede Spende, die über den angegebenen Betrag hinausgeht! Sie können Ihren Beitrag auch überweisen (Kontoverbindung siehe Seite 35).



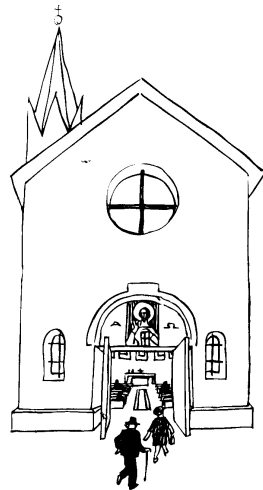
Der eingezahlte Betrag bleibt ganz in unserer Pfarrei und ist zur Ermöglichung unserer vielfältigen Aufgaben in der Seelsorge bestimmt! Alles Nähere auf dem Briefumschlag.

**Kirchgeld = Geld, das man vorausschickt,
weil man es nicht mitnehmen kann.**

Siegfried Bleichner

Regelmäßige Gottesdienste

- | | | |
|----|-------|---|
| Mo | 16.00 | Rosenkranz |
| Di | 07.35 | Laudes |
| | 08.00 | hl. Messe |
| | 16.00 | Rosenkranz |
| Mi | 08.30 | hl. Messe /
anschl. Rosenkranz |
| Do | 18.30 | Rosenkranz |
| | 19.00 | hl. Messe |
| Fr | 16.00 | Rosenkranz |
| Sa | 17.00 | Beichtgelegenheit |
| | 17.30 | Rosenkranz |
| | 18.00 | Vorabendmesse |
| So | 09.00 | Pfarrgottesdienst |
| | 10.30 | hl. Messe, während der Predigt
wird Kindern in der Sakristei
vorgelesen |
| | 18.30 | hl. Messe |



Die Hinweise auf besondere
Gottesdienste und auf sonstige
Veranstaltungen finden Sie in der
Terminübersicht
auf den Seiten 18–22



Besondere Gottesdienste im Frühling/Sommer 2008



besondere kirchenmusikalische Gestaltung




März 2008

Mi	12.03.	13.00	Besinnungstag für Senioren: 13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit; 13.30 Uhr hl. Messe mit anschließendem Beisammensein im Pfarrheim
Mi	12.03.	19.00	Taizégebet
So	16.03.	09.30	Palmsonntag, Palmprozession zur Kirche, Beginn bei der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald, anschließend Pfarrgottesdienst in der Kirche und Kindergottesdienst im Pfarrheim
Do	20.03.	19.00	Feier des letzten Abendmahls mit Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung in der Kriegerkapelle
Fr	21.03.	10.30	Karfreitagsliturgie für Kinder (in der Kirche)
		15.00	Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Jesu Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Große Fürbitten mit anschließender Anbetung in der Kriegerkapelle bis 20 Uhr (Junger Chor)
So	23.03.	05.00	Osternacht (Beginn mit Lichtfeier an der Mariensäule), Eucharistiefeier mit Speisenweihe, anschließendes Osterfrühstück im Pfarrheim
		10.30	Ostergottesdienst
Mo	24.03.	10.30	Ostermontagsgottesdienst: Chor singt die Schubertmesse in G-Dur
		10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim



April 2008

So	06.04.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
Mi	09.04.	19.00	Taizégebet
So	13.04.	10.30	Gottesdienst mit Elementen für Kinder (→ Seite 25)
Sa	26.04.	18.00	Vorabendmesse: Chor singt die Ettaler Liebfrauenmesse
So	27.04.	10.30	Familiengottesdienst




Mai 2008

Di und Fr	19.00	Maiandacht jeden Dienstag und Freitag
Fr 02.05.	19.00	1. Feierliche Maiandacht
Do 01.05.	10.30	Christi Himmelfahrt / Erstkommunion (1. Gruppe)
	17.30	Dankandacht der Kommunionkinder
So 04.05.	10.30	Erstkommunion (2. Gruppe)
		Kindergottesdienst im Pfarrheim
	17.30	Dankandacht der Kommunionkinder
Fr 09.05.	19.00	 Maiandacht mit dem Chor
So 11.05.		Pfingstsonntag
Mo 12.05.	10.30	Ökumenischer Familiengottesdienst
Mi 14.05.	19.00	 Taizégebet
Do 22.05.	09.00	Fronleichnamsgottesdienst im Pfarrgarten mit anschließender Prozession (→ Seite 9)
Fr 23.05.	19.00	 Maiandacht mit dem Jungen Chor
Fr 30.05.	19.00	Letzte feierliche Maiandacht

Juni 2008

So 01.06.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
So 08.06.	10.30	Gottesdienst mit Elementen für Kinder (→ Seite 25)
Mi 11.06.	19.00	 Taizégebet
Sa 14.06.	15.00	Tauferinnerungsfeier in der Kirche mit anschließendem Treffen im Pfarrgarten
So 22.06.	10.30	Familiengottesdienst
So 29.06.	10.30	 Chor

Juli 2008

Fr 04.07.	19.00	Bergmesse auf dem Friedhofshügel
So 06.07.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
Mi 09.07.	19.00	 Taizégebet
So 13.07.	10.30	Gottesdienst mit Elementen für Kinder (→ Seite 25)
Di 15.07.	19.00	Gottesdienst an der Kapelle zum Guten Hirten
So 20.07.	10.30	 Abschieds-Jugendgottesdienst für Pfarrer Bleichner mit anssl. Grillen im Pfarrgarten
So 27.07.	10.00	 Feierlicher Gottesdienst mit anschließendem Abschiedsempfang von Pfarrer Bleichner

20 Terminübersicht

August 2008

Mi	13.08.	19.00	🎵 Taizégebet
Fr	15.08.		Maria Himmelfahrt: Kräuterweihe und Kräuterverkauf um 09.30 Uhr und 10.30 Uhr

September 2008

Mi	10.09.	19.00	🎵 Taizégebet
So	14.09.	10.30	Gottesdienst mit Elementen für Kinder (→ Seite 25)
So	21.09.	06.30	Pfarrwallfahrt nach Kleinhelfendorf
So	28.09.	10.30	Bergmesse auf dem Heuberg



Sonstige Veranstaltungen im Frühling/Sommer 2008

März 2008

Di	11.03.	19.45	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch im Pfarrheim (Römerbrief)
Mi	12.03.	14.30	Besinnungstag der Senioren und Frauenbund
Fr	14.03.	12.00	40 Tage – 40 Kirchen KJG-Fastenlauf in Neubiberg
Sa	15.03.	09.30	Ökumenisches Frauenfrühstück unter dem Motto „Nimm Deine Füße in die Hand“ (→ Seite 32)
Di	18.03.	19.00	Exodusfeier im Korbinianssaal/Pfarrheim (→ Seite 31)
Do	20.03.	20.45	Agape im alten Pfarrsaal (rechts neben der Kirche)

April 2008

Fr	04.04.	19.00	Happy-Hour Flohmarkt (→ Seite 27)
Di	08.04.	19.45	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch im Pfarrheim (Römerbrief)
Sa	12.04.	10.00	Ökumenischer Frauengesprächskreis Auszeit im Evangelischen Gemeindezentrum (→ Seite 32)
Mi	16.04.	14.30	Seniorenachmittag mit gemeinsamem Gesang
		20.00	Nachtreffen Exerzitien im Alltag
Mi	30.04.	20.00	Tanz in den Mai im Pfarrheim mit der „Hirschwinkler Bauernmusi“
	11.04.-13.04.		Firmnachwochenende in Aschau am Inn

Mai 2008

Sa	03.05.	09.00	Pfarrwandertag mit der Evangelischen Kirchengemeinde unter der Leitung von Herrn Götz ((→ Seite 9)
----	--------	-------	--

Mai 2008

Di	06.05.	19.45	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch im Pfarrheim (Römerbrief)
Mi	07.05.		Frauenwallfahrt
	22.-25.05.		Minitour nach Simbach
Mi	28.05.	12.00	Wallfahrt der Senioren mit Herrn Götz

Juni 2008

Fr	06.06.	19.00	Happy-Hour Flohmarkt (→ Seite 27)
Di	10.06.	19.45	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch im Pfarrheim (Römerbrief)
Di	17.06.	19.30	Vortrag „Wann gibt es die Deutsche Einheit?“ (Kolpingsfamilie)
Mi	18.06.	14.30	Seniorenachmittag: Vortrag Frau Schuster-Hiebl
		20.00	Abend für Stille und Besinnung in der Emmeramklausur
	28./29.06.		Blumenverkauf des Frauenbundes für Leprakranke nach den Gottesdiensten

Juli 2008

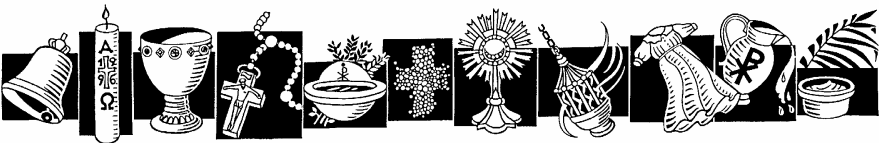
Di	08.07.	19.45	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch im Pfarrheim (Römerbrief)
Sa	12.07.	19.00	🎵 Chorkonzert
Mi	16.07.	20.00	Abend für Stille und Besinnung in der Emmeramklausur
Mi	23.07.	14.30	Seniorenachmittag

August 2008

02.-09.08.	Zeltlager der Pfarrjugend in Simbach
------------	--------------------------------------

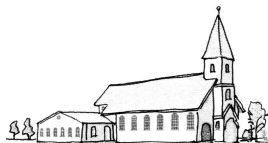
September 2008

Di	09.09.	19.45	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch im Pfarrheim (Römerbrief)
Mi	17.09.	12.00	Herbstausflug der Senioren mit Herrn Götz



Rätselaufklärung: Seite 29: Ostern; Seite 32: Johannes der Täufer. Bedeutung der Bilder: Maria und Elisabeth, Zacharias, der Rufer in der Wüste, die Taufe Jesu im Jordan, Johannes im Gefängnis, Hinrichtung

Terminübersicht des Katholischen Militärpfarramt Neubiberg



**Regelmäßige Eucharistiefeier jeden
Sonntag um 10.30 Uhr in der Uni-Kirche**

März 2008

So	16.03.	10.30	Palmsonntagsgottesdienst; Treffpunkt vor der Uni-Kirche zur Segnung der Palmzweige mit anschließender Prozession in die Kirche
----	--------	-------	--

April 2008

Mi	02.04.	18.00	Auferstehungsfeier mit Feuerweihe und Kerzenlob; auch Teilnehmer aus Neubiberg laden wir dazu herzlich ein
Di	08.04.	20.00	Einsatz im Norden Afghanistans – Militärpfarrer Norbert Sauer aus Bogen berichtet im Pfarrzentrum Fasanengarten von seinen Aufgaben und Erfahrungen im Leben mitten unter den Soldaten
Mi	23.04.	10.00	Fußwallfahrt nach Arget; 16.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit anssl. Brotzeit in Lochhofen; Teilnehmer aus Neubiberg sind herzlich willkommen

Mai 2008

	21.-27.05.	Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes (Frankreich); Anmeldeschluss 10.04.
--	------------	---

Juni 2008

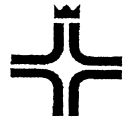
	06.-08.06.	Wochenendseminar im Hotel Alpenblick in Ohlstadt
Sa	28.06.	Tag der offenen Tür mit ökumenischem Gottesdienst (gestaltet vom Chor der Universität der Bundeswehr) und einigen Überraschungen; bitte beachten Sie aushängende Plakate

Juli 2008

Di	08.07.	10.00	Weltfriedenstag; Gottesdienst mit Bischof Dr. Walter Mixa im Dom von Augsburg
----	--------	-------	---

Wo finden Sie das Katholische Militärpfarramt Neubiberg?

Das Büro der Hochschuleseelsorge finden Sie bei der Uni-Kirche,
Gebäude 32, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85579 Neubiberg
Tel. 089/60 04 27 25 oder 089/60 04 27 26, BwKz 62 17
Handy: 0151/16 13 77 01



Homepage: www.unibw.de → Service → Hochschulgemeinde

Hauptamtliche: Militärdekan Dr. Anton Tischinger
Pfarrhelfer Manfred Kuska
Mitarbeiterin Brigitte Hoser
Mitarbeiterkreis: Nicole Hörnemann, Tel. 0176/41 10 06 39
Clemens Meyer, Tel: 0172/159 58 32
Beirat: Prof. Dr. Stefan Pickel
OTL Heinrich Stadelmaier



Neuer Erzbischof Reinhard Marx im Amt



Kardinal Friedrich Wetter hat am 2. Februar 2008 in einem feierlichen Gottesdienst im Liebfraundom nun nach 25 Jahren seinen Hirtenstab und damit die Leitung des Erzbistums München und Freising an **Bischof Reinhard Marx**, den bisherigen Bischof von Trier übergeben, der damit der neue Erzbischof („Metropolitanbischof“) von

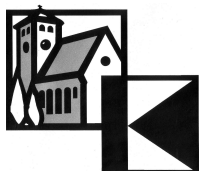
München und Freising ist und dieser Kirchenprovinz mit den Suffraganbistümern Augsburg, Passau und Regensburg vorsteht (siehe auch Foto 6 in Bildergalerie, Seite 36).

Kardinal Karl Lehmann aus Mainz, der ehemalige Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, würdigte im Festakt in der Münchner Residenz die Offenheit, Bodenhaftigkeit und Menschlichkeit des Westfalen, der schnell Zugang zu den Menschen in Bayern finden werde.

Wir alle sind gespannt auf das, was uns mit dem neuen Erzbischof erwartet, aber wir sind auch froh, dass das lange Warten auf den neuen Erzbischof nun ein Ende hat und wünschen ihm einen guten Beginn an seiner neuen „Stelle“.

Dr. Winfried Ploch

Zündstoff Leben – Bayerischer Kolpingtag vom 4. bis 6. Juli 2008 in Augsburg



Auch oder gerade in einer so reichen Gesellschaft wie Deutschland bleibt das Leben gefährdet. Betroffen haben wir in den letzten Wochen immer wieder Nachrichten von Kindesmissbrauch und Verwahrlosung oder roher Gewalt gegen Unschuldige gelesen.

Als Christen dürfen wir diese Gefährdungen nicht stillschweigend dulden. Wir sind aufgefordert, für das Leben und die Würde des menschlichen Lebens einzutreten. Die Botschaft von der Auferstehung Jesu bestärkt uns in diesem Auftrag. Denn der Tod, die Bedrohung des Lebens, ist nicht das Ende. Der Glaube an die Auferstehung ist unsere Hoffnung und unsere Stärke. Die Botschaft von der Auferstehung gibt dem Leben „Zündstoff“.

Während des Bayerischen Kolpingtages vom 4. bis 6. Juli 2008 in Augsburg werden wir den „Zündstoff Leben“ in die Mitte unserer Arbeit stellen. Auf der Basis unseres Glaubens und der Arbeit in unserem Verband arbeiten wir in verschiedenen Themenfeldern am Leitwort dieses Kolpingtages: „Zündstoff Leben“.

ZÜNDSTOFF LEBEN, weil

- Werte Leuchtfener für die Zukunft sind
- Begeisterung entflammt
- Glaube Zündstoff fürs Leben ist
- Gemeinschaft zündend ist
- Kolping Sprengkraft fürs Leben birgt
- Du Zündstoff für andere bist.

Ganz herzlich laden wir alle Mitglieder, Freunde und Interessierte ein, am Bayerischen Kolpingtag 2008 in Augsburg teilzunehmen und dem „Zündstoff Leben“ Gestalt zu geben.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden der Kolpingsfamilie Neubiberg, dass die Botschaft von der Auferstehung Christi in ihrer Kraft deutlich wird und immer wieder neu zeigt, welchen Zündstoff das Leben bereithält.

Norbert Büker und Ulrich Reitingner, Kolpingsfamilie Neubiberg

Gottesdienst mit Elementen für Kinder – was ist das eigentlich?

Die Idee, gelegentlich die Sonntagsmesse um 10.30 Uhr speziell für die dem Kindergottesdienst entwachsenen Kinder (etwa ab der 2. Grundschulklasse) zu gestalten, entstand in vielen Gesprächen mit unserer damaligen Pastoralreferentin Heidrun Oberleitner-Reitingner. Das Team mit Andrea Bernatowicz, Barbara Kowalski, Angelika Weiss-Hubbauer und Angela Windemuth traf sich erstmals im Januar 2007. Aus zeitlichen Gründen zog sich Andrea Bernatowicz zurück, neu stieß Monika Mühlbauer zum fünfköpfigen Team, anfangs unter der Leitung von Frau Oberleitner-Reitingner, seit November 2007 unter den Fittichen von Herrn Dr. Ploch. Der „Gottesdienst mit Elementen für Kinder“ findet in der Regel am 2. Sonntag des Monats statt.

Unser Anliegen ist es, bei Kindern und Jugendlichen durch die aktive Teilnahme am Gottesdienst wieder mehr Interesse und Lust am Kirchenbesuch zu wecken. Die Gottesdienste sollen nicht zu lang dauern und Elemente zum Mitmachen und Bewegen enthalten, mehrere Sinne wollen einbezogen werden. Durch moderne schwungvolle Lieder, leicht verständlich vermittelte Inhalte von Bibeltexten und daraus entspringende Gedankenanstöße für den Alltag möchten wir Jung und Alt ansprechen. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich als vollwertige Mitglieder der Kirchengemeinschaft erleben. Um aktiv teilzunehmen, können die Kinder etwas vorlesen, etwas mitgestalten oder eingeladen werden, sich um den Altar zu versammeln.

Herrn Pfarrer Bleichner sind wir dankbar, dass wir unsere Vorstellungen in seiner Sonntagsmesse verwirklichen können. Und Leute, die Lust haben mitzumachen, oder die Ideen bzw. Kapazitäten frei haben, uns (z.B. musikalisch oder thematisch) zu unterstützen, sind herzlich willkommen.

Für das Team:
Monika Mühlbauer



Tag der offenen Tür

Zu Beginn des neuen Jahres öffnete unser katholischer Kindergarten wieder weit seine Türen und lud herzlich zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten Herr Dr. Winfried Ploch als Trägervertreter, das Kindergarten team und Mitglieder des Kindergartenbeirats viele kleine und große Gäste, die diesen Tag zum Kennenlernen unserer Einrichtung nutzten. Neben der Möglichkeit des persönlichen Informationsaustausches und der Besichtigung der Räumlichkeiten spiegelte sich das pädagogische Angebot in einer bunten Bilder- und Fotoausstellung wider und eröffnete den Besuchern einen Einblick in den farbenfrohen Jahreskreislauf des Kindergartens. Ein gemütliches Familiencafe umrahmte das besondere Ereignis und sorgte mit leckerem Selbstgebackenem und duftendem Kaffee für das leibliche Wohl der netten Gäste.



Im Dschungel ist was los!

Unser diesjähriges Faschingsthema eröffnete den Kindern die faszinierende Welt des Dschungels. Mit viel Spaß und Abenteuerlust entdeckten unsere kleinen „Naturforscher“ Tag für Tag die exotischen Pflanzen, bunt schillernen Tierarten und die Menschenstämme der Tropenlandschaft. Durch kunterbunte Bastelarbeiten verwandelte sich in diesen besonderen Wochen unser



Kindergarten in eine farbenfrohe Dschungelwelt, in dem sich viele bunte Papageien, kleine Löwen, Tiger und Schlangen vergnügten. Für die tolle Dekoration der Turnhalle möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei unserem engagierten Kindergartenbeirat und den vielen mithelfenden „Künstler“-Muttis herzlich bedanken.

Frühlingszeit

Das Thema „Wie es früher einmal war“ begleitet die Mädchen und Buben des Kindergartens durch die schöne Frühlingszeit. Die Kinder lernen die Lebensbedingungen ihrer Groß- und Urgroßeltern auf anschauliche Weise kennen. Mit Themengebieten wie „Kindheit“, „Wohnen“ und „Handwerkskünste“ wird Geschichte erlebt und ein konkreter Bezug zur heutigen Lebenswelt hergestellt. Die Eindrücke unserer „Ahnenforscher“ spiegeln sich in einem kleinen, von den Kindern



selbst gestalteten „Heimatismuseum“ wider, welches die Familien mit Fotos und alten Gebrauchsgegenständen zu einem Streifzug durch vergangene Zeiten einlädt.

Wir freuen uns mit unseren „Frühlingszwergen“ auf schöne Aktivitäten in der Frühlingszeit und wünschen Ihnen, liebe Leser des Pfarrbriefs, ein frohes Osterfest mit vielen lieb gewonnenen „alten“ Bräuchen!



Monika Thiel, Kindergartenleiterin

Happy Hour Abendflohmärkte

Alles für den Frühling – unter diesem Motto veranstalten wir, der Kindergartenbeirat, einen Happy Hour Abendflohmarkt **am Freitag, 4. April 2008 von 19.00 – 21.00 Uhr** im Pfarrheim. Während der Nachwuchs süß schlummert lässt es sich ganz entspannt nach Kinder- und Babybekleidung, Spielsachen, Sportartikeln und Umstandsmode stöbern.

Und damit der Nachwuchs auch gut gerüstet in den Sommerurlaub fahren kann, findet am **Freitag, 6. Juni 2008 ebenfalls von 19.00 – 21.00 Uhr** ein weiterer Abendflohmarkt statt. An beiden Abenden wollen wir Sie zudem mit kleinen Snacks und Prosecco verwöhnen. Aus dem Erlös möchten wir die Busfahrt für den geplanten Kindergartenausflug finanzieren.

Tische können unter den Tel.-Nr. 089/60 66 60 90 oder 089/66 00 24 66 jederzeit reserviert werden. Die Standmiete für jeden Tisch beträgt 6 € sowie 2 € für jede mitgebrachte Kleiderstange. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für den Kindergartenbeirat: Ute Birk



Liebe Kinder,

als Jesus aus dem Grab auferstanden ist, waren seine Mutter Maria und seine Jünger außer sich vor Freude. Und jedes Jahr, wenn wir Ostern feiern, erfahren auch wir etwas von dieser österlichen Freude und sollen sie weitertragen in die Welt. Ein schönes Segensgebet lautet:

Geht und lacht, weil ihr an das Gute in euch und im anderen glaubt.

Geht und lacht, weil ihr euch von Gott bedingungslos geliebt wisst und darum einander lieben könnt.

Geht und lacht das Böse aus dem Haus eures Lebens.

Geht und lacht, denn in jedem Lachen eines Menschen kann man Gott lachen hören.



Terminübersicht

Karfreitagsliturgie für Kinder (in der Kirche):

- 21. März 2008, 10.30 Uhr

Kindergottesdienste (bis 2. Klasse, jeweils um 10.30 Uhr im Pfarrheim):

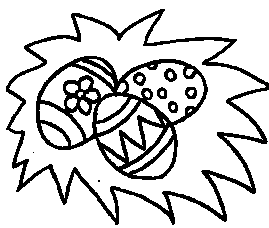
- 16. März 2008 (Palmsonntag), 9.30 Uhr Treffpunkt an der Elisabethkapelle im Schopenhauerwald. Von dort geht es dann gemeinsam ins Pfarrheim.
- 24. März 2008 • 6. April 2008 • 4. Mai 2008
- 1. Juni 2008 • 6. Juli 2008

Gottesdienste mit Elementen für

Kinder (→ Seite 25):

(jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche)

- 13. April 2008
- 8. Juni 2008
- 13. Juli 2008
- 14. September 2008



Familiengottesdienste (jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche):

- 27. April 2008 • 12. Mai 2008 • 22. Juni 2008

Osterrätsel

Wenn du die Fragen richtig beantwortest,
kannst du aus den 6 Buchstaben das
Lösungswort zusammensetzen:



1. Welches Fest feierte Jesus mit seinen Jüngern am Gründonnerstag?

- A: das Fest der ungesüßten Kuchen
- S: das Fest der ungesäuerten Brote
- D: das Fest der ungesalzenen Bratfische

2. Woran erkannten die Soldaten Jesus, als sie ihn gefangen nahmen?

- T: am Kuss des Judas
- E: an seinem Hirtenstab
- B: an dem Kelch, aus dem er trank



3. Welche Bedeutung hat der Gründonnerstag im christlichen Glauben?

- E: Jesus nahm das letzte gemeinsame Mahl mit seinen Jüngern vor seiner Verhaftung ein.
- O: An diesem Tag wird nur grünes Obst und Gemüse gegessen.
- P: An diesem Tag beginnt der Frühling.

4. Wie heißt der Tag, an dem Jesus ans Kreuz geschlagen wurde?

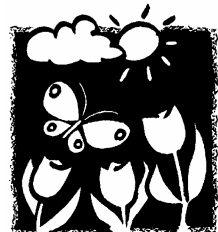
- M: Christi Himmelfahrt
- N: Karfreitag
- S: Aschermittwoch

5. Wie wird die 40tägige Fastenzeit im christlichen Glauben genannt?

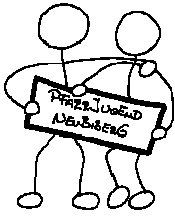
- A: Ramadan
- T: Pessach
- O: Passionszeit

6. Was feiern die Christen an Ostern?

- E: ein Frühlingsfest
- R: die Auferstehung Jesu vom Tode
- N: das Ende der Fastenzeit nach Fasching



(Lösung auf Seite 21)



Pfarrjugend aktiv

Wie gewohnt bot die Pfarrjugend auch in den Wintermonaten wieder viele Programmpunkte und Aktionen für Kinder und Jugendliche.

Bereits einige Wochen vor Weihnachten kreierte begeisterte Ministrantinnen im Rahmen der Ladies Night mit Hilfe von Perlen und Draht wunderschöne Weihnachtssterne. Und kaum hatte das neue Jahr begonnen, haben sich wieder zahlreiche kleine Käufer und Verkäufer zum jährlichen Kinderflohmarkt eingefunden, bei welchem Spielzeug, Kuscheltiere und Bücher glückliche neue Besitzer fanden. Doch damit nicht genug: Kurz darauf verbrachten Cowboys, Prinzessinnen, Piraten, Hexen und Feen beim allseits beliebten Kinderfasching einen kunterbunten Nachmittag mit spannenden Spielen und Liedern sowie köstlichen Krapfen und Hotdogs. Für die etwas Älteren gestalteten einige Jugendliche darüber hinaus gemeinsam einen Jugendgottesdienst zum Jahresthema „Ihr seid ... das Licht der Welt“, der mit kreativen Elementen und viel Musik Jung und Alt begeisterte.

Terminkalender der Pfarrjugend März bis September 2008

Di	19.30	Jeden 1. Dienstag im Monat (mit Ausnahme der Ferien) Mitarbeiterkreis (MAK) im Pfarrheim
Fr	14.03. 11.30	Fastenlauf 40 Tage – 40 Kirchen (Station Neubiberg) „... damit alle Kinder große Schritte machen können“, so das offizielle Motto des Spendenlaufes. Es machen sich alle Laufbegeisterten auf den Weg Kindern in Not zu helfen.
Di	18.03. 19.00	Exodusfeier im Korbiniansaal/Pfarrheim (→ Seite 31)
Do	20.03. 20.45	Agape im alten Pfarrsaal (rechts neben der Kirche) mit anschließender Anbetungsstunde (mit nachdenklichen Texten und Liedern)
	11.-13.04.	Firmnachwochenende in Aschau am Inn
So	20.07. 10.30	Jugendgottesdienst mit anssl. Grillen im Pfarrgarten
	02.-09.08.	Zeltlager in Simbach

Exodusfeier

Schon mal darüber nachgedacht, was der Auszug aus Ägypten mit unserem Glauben zu tun hat? Diese elementare Erfahrung ist uns auch heute noch wichtig.

Erlebe bei der Exodusfeier die Erzählung vom Auszug aus Ägypten mit allen Sinnen: Singen und Beten, Bewegen und Ruhe, Essen und Trinken.



Am Dienstag, **18. März 2008**, um **19.00 Uhr** beginnen wir im Korbiniansaal/Pfarrsaal, Kaiserstraße 4b, mit der Einstimmung auf die Exodusfeier.

Für die Feier bitten wir um **festliche Kleidung!**

Ab 16 Jahren.

Um **Anmeldung** im Pfarrbüro wird gebeten, da die Anzahl der Teilnehmer/-innen beschränkt ist.

Kostenbeitrag:

8 €

Veranstalter: Pfarrjugend Neubiberg und Jugendstelle Perlach

Ökumenisches Frauenfrühstück

Nimm Deine Füße in die Hand



Am Samstag, den 15. März 2008, von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr, findet wieder das beliebte **ökumenische Frauenfrühstück** im Pfarrheim, Kaiserstraße 4b, statt. Diesmal stehen die meist vernachlässigten Füße im Mittelpunkt.



Nach einem reichhaltigen Frühstück und einem meditativen Tanz wird eine wohltuende Fußreflexzonenmassage unter Anleitung der Gesundheitsberaterin Ina Kessler durchgeführt.

Anmeldung möglichst bis 11. März beim ökumenischen Auszeit-Team, vertreten durch Carmen Mathiasch, Tel. 089/60 20 65

Der nächste **ökumenische Frauengesprächskreis Auszeit** trifft sich am Samstag, den 12. April 2008, von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr wie gewohnt im Evangelischen Gemeindezentrum, Wendelsteinstraße 1. Hier ist keine Anmeldung erforderlich. Edith Leffers erzählt vom Leben der hl. Elisabeth von Thüringen.

Für das Auszeit-Team: Christine Zehrer



Wer ist das?

Ein wichtiger Mann in der Bibel – wichtige Stationen aus seinem Leben



Auflösung und Erläuterungen auf Seite 21

Erstkommunionkinder 1. Mai und 4. Mai 2008

Gruppe Brucker

Adrian Brucker
Nicolas Ferstl
Tobias Juse
Philipp Lorenz
Jan Vollmer

Gruppe Mischo

Anthony Butcher
Julian Hagn
Elena Lützeler
Louise Mischo
Alicia Ohnheiser
Ronja Uibelesen

Gruppe Seibold

Laura Antesberger
Nadja Kerschbaum
Simon Kopp
Kaja Lindermeir
Konstantin Seibold
Sebastian Uhl

Gruppe Tonigold

Stefan Gebhart
Celina Jakobs
Lara König
Philipp Malburg
Daniel Tonigold

Gruppe Traublinger

Lea Bauer
Jakob Fritsch
Jonathan Gangl
Thomas Möllenberg
Sabeth Traublinger
Amanda Wawrzyniak

Gruppe Bauer/Hakel

Carolin Bauer
Lena Glanz
Tanja Kitzendorf
Elisabeth Negele
Stephanie Schmidt
Leonie Seitz

Gruppe Kowalski

Simone Heiss
Hannah Kohnen
Anna Kowalski
Natalie Rüther
Nadine Stein
Amelie Zitzelsberger

Gruppe Paulus

Florian Fellner
Julia Gehringer
Katharina Gehringer
Andrea Muhr
Benedikt Paulus
Samuel Stapfer

Gruppe Priestner

Klara-Noemi Booms
Sophie Erhardt
Moritz Hapke
Sebastian Priestner
Luisa Weber
Carolina Wolf

Gruppe Spatzl

Fabian Jäger
Timo Kujus
Amelie Müller
Jan Spatzl
Paul Wabnitz
Helen Zimmermann

Rosalia, die Kirchenmaus

Seit dem 1. Pfarrbrief des Pfarrers an Weihnachten 1980 habe ich in 94 Pfarrbriefen ein wenig herumgenagt an netten Nebensächlichkeiten, an lustigen und traurigen Ereignissen und versucht, aus meiner Mäuseperspektive zu berichten. Von unten schaut ja vieles anders aus, wo mir die Kinder sicher Recht geben. Sie sehen auch manches einfacher und weniger kompliziert als die Erwachsenen.



ABSCHIED

Nun wird also der Pfarrer uns verlassen und in Rente gehen. Ich habe nicht den Eindruck, dass er amtsmüde ist, dass er sich auf die faule Haut legen will oder dass er frustriert ist. Ich glaube es ihm, dass er gerne noch dageblieben wäre, aber sein Gehen und Stehen und noch andere gesundheitliche Probleme machen es ihm schwerer.

Da habe auch ich überlegt, was ich tun soll: bleiben, mir eine andere Kirche suchen, mit dem Pfarrer gehen, einfach in ein Mauseloch verkriechen oder mich enttäuscht vor eine Katze werfen.

Ich habe mich entschlossen: ich gehe mit nach Peiting. Als der Pfarrer neulich hingefahren ist, bin ich voller Neugierde in seine Manteltasche gekrochen. Er hat sich mit dem dortigen Pfarrer besprochen und der war ganz begeistert, dass er einen Aushilfspriester bekommt. Ich habe den Eindruck, dass unser Pfarrer genug Aufgaben kriegt, sodass er gar keine Zeit zum Däumchendrehen haben wird. Auch gibt es eine schmucke barocke Kirche, in der ich mich sicher auch wohl fühlen werde und mein Pfarrer wird schon dafür sorgen, dass ich keine Gefahren fürchten muss: jedenfalls sind die Leute, mit denen er geredet hat, nett und freundlich und hilfsbereit. Manchmal werde ich mich nach der Messe in seine Radltasche schwingen und in seinem Haus wird bestimmt etwas für mich abfallen – für seine alte, graue, treue Maus.



ANKUNFT

So will ich mich jetzt – mit Tränen – von euch verabschieden. Macht's gut! Oder besser: macht so weiter in eurem tollen Einsatz und haltet fest zusammen, dann wird es in der Rosenkranzkönigin bestimmt gut weitergehen. Schaut einfach manches aus der Mäuseperspektive von unten an!

Eure

Rosalia

PFARRBÜRO:

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg
Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20
Di - Fr 9.00 - 11.00 Uhr; Di, Do 15.00 - 17.00 Uhr
Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha
Internet-Adresse: www.rosenkranzkoenigin.de
E-Mail: rosenkranzkoenigin.neubiberg@erzbistum-muenchen.de
Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,
Bankleitzahl 702 501 50, Konto-Nr. 150 504 546

SEELSORGER:

- Pfarrer Siegfried Bleichner Tel. 089/66 00 48 – 0
- Diakon Ulrich Reitingner, Tel. 089/66 00 48 – 22
- Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, Tel. 089/66 00 48 – 12
- Pater Leonhard Kiesch SJ, Tel. 089/600 69 43
- Militärfarrer Dr. Anton Tischinger, Tel. 089/60 04 27 25

PFARRGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:

PGR-Vorsitzender: Josef Steinlehner, Tel. 089/601 92 65
Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

PFARRHEIM UND KEGELBAHN:

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg
Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52
Saalmiete über Pfarrbüro, Kegelbahnmiete über Herrn Reiche

KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57
Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreter: Dr. Winfried Ploch

CARITAS – SOZIALSTATION:

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 10

HOSPIZKREIS OTTOBRUNN e.V.

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/66 55 76 – 70

Fotos auf der letzten Seite:

- 1** Adventsingen (09.12.2007)
- 2** 20jährige Gründungsfeier Kolping (13.12.2007)
- 3** Kinderflohmarkt (19.01.2008)
- 4** Kinderfasching (20.01.2008)
- 5** Pfarrfasching (26.01.2008)
- 6** Bischofsempfang (30.01.2008); Erzbischöfliches Ordinariat, Pressestelle, Thomas Klinger
- 7** Palmsonntag (01.04.2007)
- 8** Osterkerzen 2008 (Verkauf am 15./16.03.2008 nach den Gottesdiensten)

